

## Gruppe I

Servus, liebe Gruppe I, man weiß, ihr seid chaotisch und bunt,  
euer Gruppenbild, die Unterwasserwelt, tut´s kund.

Ihr 5. wart – glaub ich – anfangs etwas irritiert,  
doch mittlerweile seid ihr bestens integriert,  
seid gut gelaunt beim Spielen und Basteln dabei,  
was es ist, ist einerlei.

Bei manchen von den 6. hat mancher schon gecheckt,  
es hapert ein wenig am Respekt,  
doch das sind ja nur Einzelfälle,  
zu den andern erwähn ich so auf die Schnelle,  
Ihr seid zwar laut, aber freundlich und interessiert,  
Euch hierfür auch mein Dank gebührt.

Auch die 9. – von den andern schon altersmäßig abgehoben,  
will ich an dieser Stelle loben.

Stundenlang habt ihr den Adventskranz für die Pfarrei kreierte,  
und mancher 5. und 6 schon das Lernzeug zu Gemüte geführt.

Ihr kümmert euch auch um jede Form der Dekoration,  
auch das Wichteln und die Vorauswahl der Menüs bekommt durch euch ihre Form...

Zu den 8.: Brach letztes Jahr noch ein Orkan in die Gruppe ein,  
dimpte sich dieser dieses Jahr eher zum Wirbelsturm ein.

Na ja, ihr werdet ja älter und weiser,  
dabei nur bedingt a bissel leiser.

Eure Meinung vertretet ihr würdig dienstags in den Diskussionsrunden,  
bei denen ihr euch nebenbei lasst das Essen munden.

Fridays for future, Filme, Lehrerverhalten,  
bei vielen Themen kann man viele Infos erhalten...

Dann stürmen die achten ab, oft durch die Speisesaaltür –  
nach Hause oder zu „Winke-Winke“ – alles bis drei, keinesfalls bis um vier  
So manches Spiel läuft nicht immer reibungslos ab,  
die eine ärgert sich, die andern lachen sich schlapp.  
Übrigens: Das Trinkgeld nach dem Essen schaut zu mager aus,  
bedenkt man den Service hier im Haus:  
Karaffen sind gefüllt, Nachspeise und manchmal die 2. Portion wird hergetragen,  
- natürlich bei entsprechend freundlichen Fragen - ,  
und die gebrauchten leeren Gläser und auch das übriggebliebene Besteck  
sind am nächsten Tag ganz einfach weg.  
Ach, das ist euch noch nicht aufgefallen?  
Ähm, so manches passiert hier in regelmäßigen Intervallen.  
Übrigens auch das Auffüllen der Schokolade,  
damit sie zu eurer guten Stimmung beitrage.  
„Souvenirbox“, Pan di Stelle, zur Not auch Spekulatius  
wären schon ein täglich Muss,  
würde Frau Kleinlein nur endlich mal kapieren,  
dass Süßigkeiten nicht dazu da sind, nur Nahrung zuzuführen,  
sondern überlebenswichtig sind,  
- seltsam, aus dieser Gruppe weiß das doch jedes Kind...  
Was bei euch quer durch alle Klassen schlaucht,  
dass jeder ´ne Einzeleinladung braucht.  
z.B. beim Thema Maskenpflicht,  
o je, das Ding gehört nicht auf´s Kinn, sondern ins Gesicht!  
Euer Alibi „ich ess noch“ lässt Verzögerungstaktik vermuten,  
auch ein Apfel braucht nicht mehr als ein paar Minuten.  
Wenn ihr mich so nach Corona fragt:  
„Kuscheln“ ist derzeit auch nicht angesagt,

Auch sich bei Frau Kleinlein um den Schreibtisch zu drappieren,  
um deren Haare einer besonderen Frisur zuzuführen...

oder wenn ihr zusammen am Handy hängt,  
ohne Abstand, recht beengt.

Ganz ohne Maske geht das derzeit nicht,  
bemüht euch, das wär'ne feine G'schicht.

Euer Kippeln ist übrigens auch so 'ne Sache,  
über die ich langsam nicht mehr lache,  
denn ist das Kippeln bei der einen beendet,  
das potenziell nicht im Absturz endet,  
fängt die nächste damit an,  
herrjeh, dass man jedem alles einzeln sagen kann...

Findet Ihr, irgendwas hörte sich nach Meckern an?

Oh nein, ich euch allen versichern kann,  
geht durch die Gruppe auch so manches Rauschen-  
Fr. Kleinlein würd' euch nie gegen and're tauschen!  
Und freut sich täglich zu euch zu kommen,  
das möchte ich hier extra betonen!

So, jetzt genug zu eurer tollen Chaostruppe,  
ich muss weiter in die nächste Gruppe.

Und wünsch euch eine schöne Vorweihnachtszeit, und dass ihr alle so bleibt wie ihr  
seid!

## Gruppe VII

Grüß Gott zusammen, Ihr Gruppe sieben,  
schau ma mal, was zu Euch so steht geschrieben...  
Von Euch hörte ich recht entzückt  
die Gruppe VII ist schön verrückt.  
Das muss man auch ein bisschen sein,  
fallen einem Hausaufgaben mit Vorliebe vor der Lernzeit ein.  
Selbst freitags lasst ihr das Lernen nicht aus,  
doch zum Glück habt ihr noch Zeit für Spiele außer Haus,  
wo ihr täglich die frische Luft genießt,  
und wenn euch das Wetter zu sehr verdrießt,  
schaltet ihr um auf Ligretto – stundenlang,  
mancher Hand das stürmische Spiel nicht immer gut bekam.  
Vorher stärkt ihr euch beim täglichen Mittagessen,  
ohne Nachschlag, das kann man bei euch glatt vergessen.  
Drum braucht ihr auch zwei Kalender für den Advent,  
auch hier gibt's die Zugabe, die ihr kennt.  
Es heißt, ihr seid liebevoll und fürsorglich mit anderen und miteinander,  
auch die klare Ansage „wir lieben die Gruppenleitung“ ist bekannt.  
Ich schätze, ihr meint, eure „Hauptgruppenleitung“, Frau Tavantzi,  
denn Frau Sonderwald-Wulkesch seht ihr ja außer montags nie.  
Denn die hilft ja in allen Gruppen aus,  
wenn Not am Mann ist in diesem Haus.  
Jedenfalls, drum könnt ihr von Frau Tavantzi auch gut akzeptieren,  
wenn manche Handlungen zu Zurechtweisungen führen.  
Man sagt, ihr kommt damit auch wirklich gut klar-  
- wie ist es, ist das wirklich wahr?

Ach, noch ein Wort zur Handyzeit:

Nicht jeder hält passende Spiele bereit.

Achtet ein wenig auf das, was ihr hier anschaut oder macht,  
manche Regeln hat mancher nicht immer bedacht.

Doch ungeachtet dessen liegen Beschwerden mir fern,  
ich konnt´ viel Positives von euch hör´n.

und weil ihr wohl alle ein wenig „weihnachtsverrückt“ seid,  
wünsch ich euch eine schöne Vorweihnachtszeit.

Mit diesen Worten eil ich weiter,  
bleibt gesund und allzeit heiter.

## Gruppe VI

Bei euch ist mir zu Ohren gekommen,  
nicht immer werden Bücher von daheim mitgenommen.  
Statt dessen leiht ihr sie euch von anderen Gruppen aus –  
Bedenkt, es gibt eine „Rückgabe-in-die-Gruppen-Pflicht“ im Haus.  
Sich nicht auszubreiten und freiwillig aufzuräumen,  
davon kann eure Gruppenleitung nur träumen.  
Ihr braucht so manchmal ihre feste Hand und ab zu ein „Runterdimmen“,  
wenn allzu hysterische Töne erklingen,  
weil ausgerissene Haare büschelweise  
gar schrille Töne entlocken, gar nicht leise.  
Was das Essen betrifft, seid ihr nicht wählerisch,  
stets habt ihr Hunger am Mittagstisch.  
Zwei Würstchen nur? Das ist ja ein Witz,  
die verputzt ein jeder auf einen Sitz.  
Verständlich, Ihr braucht ja auch viel Energien:  
Bügeln z. B. verbraucht viel Kalorien.  
Und Bügelperlen habt ihr wahrlich in Mengen verbraucht,  
das Bügeleisen hat ja ständig geraucht.  
Der „wunderbare“ Heiße-Plastik-Duft  
hing im ganzen Gang in der Luft.  
Sogar das Gruppenbild im Speisesaal habt ihr mit Bügelperlen bestückt  
- Ich freu mich, dass am Projekttag statt Bügeln die Gestaltung der Kerzen ist  
geglückt.  
Der Verkauf fließt - ihr wisst es - einem Spendenprojekt zu-  
Danke, ihr erhöhtet den Betrag im Nu.  
Ein Wort nur noch zum Speisesaal -

Chalita, was ist los, das Klavier, es leidet so manche Qual:

Frisch gestimmt wartet es nur auf Dich,

bitte mal wieder ein paar Töne, das freut auch mich.

So, mit dieser Bitte und dem Wunsch für einen schönen Advent für Euch zieh ich weiter,

wer ist bis zur Gruppe drei denn mein Begleiter?

### Gruppe III

Kommt man zu euch in die Gruppe III ist ganz klar,  
ihr seid eine fröhliche allzu lustige Schar.  
Zuweilen seid ihr ein bisschen laut,  
so dass bei Kopfweh einem graut,  
sich eurem Sturm auch auszusetzen,  
denn was ihr nicht kennt ist einfach rumzusitzen.  
Pausen draußen findet ihr fein,  
nur allzu kalt darf's lieber nicht sein.  
Dann wird das Handyverbot einfach umgangen,  
ihr stürzt auf den PC, um ein Spiel anzufangen.  
Auch die Tafel beschreibt ihr gern im Nu,  
das interessiert mich – ich dachte, die ist tabu?  
Doch wo ich gern das Tabu vergesse und was ich euch hoch anrechnen muss,  
ist die große Glückwunschkarte auf der Tafel als Frau Schleifes Geburtstagsgruß,  
- die hat sie sich auch mehr als verdient,  
wenn man die wilde Gruppe täglich zähmt.  
Eure Gruppenleitung bietet euch auch gern was an,  
wie man euer Bastelbedürfnis stillen kann.  
So werden leere Gläser umfunktioniert  
und ich beobachtete fasziniert,  
wie Fensterblumen und Armbänder entstehen,  
auch ließ Frau Schleife es klaglos geschehen,  
wie ihr so manches Kilo Bügelperlen verbraucht,  
bis das Bügeleisen glüht und kräftig raucht.  
Für so viel Aktivität braucht ihr Energie,  
Eisessen und Süßigkeiten (möglichst jeden Tag) verweigert ihr nie.



Nur seid ihr daraufhin manchmal so aufgeputscht,  
dass die Lernzeit dank der 6B bisweilen ins Chaos verrutscht.  
Den Großen ist das manchmal zu viel,  
a bisserl mehr Ruhe wär erklärtes Ziel.  
So manchmal prallen die Vorstellungen wohl aufeinander,  
drum hat's mit dem Gruppenbild gedauert, das ist ka bekannt.  
Doch letztlich kommt's doch darauf an,  
dass sich das Endergebnis wirklich sehen lassen kann.  
Ein tolles Bild, das muss ich schon sagen,  
und jeder hat seinen Teil dazu beigetragen.

So, genug der lobenden Worte, es muss jetzt sein,  
ich muss zur nächsten Gruppe im Tagesheim.

Und wünsch euch einen herrlichen Advent,  
bringt mich bitte eine in Gruppe IV, die hoffentlich jeder kennt?

## Gruppe IV

Ein paar Sätze zu euch aus Gruppe vier,  
ihr habt ja eindeutig das Zimmer mit der besten Aussicht hier.  
Die 5. Klassen können diese am meisten genießen,  
wenn Lehrer den Unterricht um 11:20 Uhr beschließen.  
„Hungaaa“ ist eins der Worte, die man von euch kennt,  
manch einer zum Nachessen oder auch zum Kiosk rennt.  
Die Stärkung muss auch ausreichend sein,  
denn jede Menge fällt euch für die Freizeit ein:  
Da gibt´s jemand, den kann man oft beim Zeichnen und Malen seh´n –  
- dein selbst gestalteter Kalender ist einmalig schön.  
Andere kreieren Räume aus Stoff und Karton,  
ihre Kreativität bewunder´ ich schon:  
Eine kieferorthopädische Praxis, ein Theater, selbst der Rapunzelturm,  
wecken bei euren zwei Betreuerinnen einen wahren Beifallsturm.  
Die 8. lieben Plaudern und Kichern sehr,  
doch man glaubt´s kaum, auch stillhalten fällt euch nicht allzu schwer,  
zumindest freitags bei der Gruselstunde,  
wenn Hörbücher und TKKG erschallen in der Runde.  
Da kann man das Handy dann auch mal vergessen,  
nach dem ihr bisweilen seid so versessen,  
dass ihr vergesst (zumindest an manchen Tagen)  
die Handyzeit – ob überhaupt und wie lange – abzufragen.  
Auch haben manche von euch ein Problem,  
die Lernzeit als sinnvoll anzuseh´n.  
Um 15:30 Uhr ist gefühlt bei manchen mit der Lernzeit Schluss,  
ihr Lieben, eine Stunde länger ist hier im Tagesheim ein Muss.

Ein Wort auch zu den 6. – beim Essen habt ihr euch beraten,  
welcher Adventskalender könnt' für ein Mädels zur Freude geraten.  
Zu überlegen, wie's gelingt, einem anderen eine Freude zu schenken:  
Respekt an Euch, das freut mich, auch an andere zu denken!  
Dies zeigte sich auch bei dem Unfall mit dem verletzten Bein  
- so viel Hilfe und Solidarität kann einfach großartig sein!  
Vergelt's Gott, kann ich da nur sagen,  
dass ihr andern helft, auch schwierige Zeiten zu ertragen.  
Drum empfinden euch Frau Kirst und Frau Klein auch als tolle Schar,  
und es war mir eine Freude, dass ich bei euch war.

So wünsch euch einen schönen Advent und mach mich auf die Strümpf',  
denn ich muss weiter zur Gruppe fünf.

## Gruppe V

Servus, liebe Gruppe V, ihr seid die größte Gruppe hier,  
sind alle da, stürmen 27 durch die Tür.

Drum weiß ich gar nicht, wo ich jetzt fang an,  
damit ich alle bedenken kann....

Ihr 5., ihr haltet zusammen durch Dick und Dünn,  
bei jedem Wetter habt ihr Pause draußen im Sinn.

Ihr rennt wie die Pferde und tobt euch aus,  
Hausaufgaben dagegen sind manchen ein Graus.

Doch immerhin, Vokabeln stehen regelmäßig auf dem Programm,  
besser als nix, bleibt an dem Rest bitte auch noch dran!

Bei den 6. ist die Musikalität sehr wichtig,  
laut zu sein erscheint auch richtig.

Die Begeisterung für eure Instrumente, das Singen und das Orchester ist groß,  
und ich find´ es bei all eurem musikalischen Talent famos,  
dass ihr überhaupt habt so viele Ideen,

Beim lebendigen Adventskalender kann man es sehen.

Schon letztes Jahr repräsentiertet ihr das Tagesheim,  
eine selbst inszenierte Geschichte fiel euch ein.

Ihr wart echt supertoll und ich kann es vor Freude kaum fassen,  
dass man sich auch dieses Jahr am 15. Dezember auf euch kann verlassen.

Danke, danke euch sehr dafür,  
dass sich dank euch öffnet die „Tagesheimadventskalendertür“.

So, nun eine Mahnung an eine von euch aus der Klasse sieben:

Während eine von euch freundlich ist und gut zuhört, muss die andere noch üben:

Ganz ehrlich, hier kann man nicht machen, was man will,

andere Meinungen gelten zu lassen ist das Ziel.

Das schließt im Übrigen auch Begrüßungen und Verabschiedungen ein,  
die zu „vergessen“, ist nicht grade fein...

Also, wenn euch Frau Duspara die Wertschätzung entgegenbringt,  
wär's schön, wenn sie als Echo widerklingt!

Zum Glück kann man auf die 8. zählen,  
und ich will es nicht verhehlen,  
ihr seid schon das 4. Jahr dabei,  
und deshalb hängt Frau Duspara sehr an euch zwei.

Die eine liebt lesen, lesen, lesen für ihr Leben gern,  
dass ihr beide liebevoll und aufmerksam seid, konnt ich mit Freude hör'n.

So, jetzt glaub ich waren alle bei meinen Worten dabei,  
ich wünsch euch einen schönen Advent – begleitet mich einer von euch in Gruppe  
zwei?

## Gruppe II

Ein paar Worte nun zu eurer Gruppe:

Ihr seid eine nette, brave, ruhige und meist gut gelaunte Truppe.

Nur die 7c war ganz traurig dieses Jahr,  
weil das Skilager wegen Corona ausgefallen war...

Ihr liebt die Essensauswahl und Mehlspeisen noch viel mehr,  
am Freitag, 08.10., sollten endlich Germknödel her.

Ihr hattet euch extra auf eine Süßspeise reduziert,  
zu großem Frust hat das geführt:

Denn das Essen fiel just an diesem Tag wegen des Hausaufgabentages aus-  
- keine Süßspeise in der Woche, welch ein Graus...

Beim Essen kommt eigentlich sonst keine Klage,  
doch welche auch, das wär' die Frage:

Bei Nudeln „ohne alles“, Reis „ohne alles“, Kartoffeln „ohne alles“ – selbst „ohne  
alles“ bei Pfannkuchen –

Leute, man könnte Soßen und Beilagen zumindest versuchen.

Dass rote Marmelade nicht schmeckt, ist die eine Sicht,  
aber Pfannkuchen pur ist schon eine trockene G'schicht'.

Das Benehmen am Tisch ließ übrigens schon mal Wünsche offen:

Dass kein Essen mehr rumfliegt, kann man nur hoffen.

Bei lautem unkontrollierten Lachen am Tisch erkennt man nur den Sinn,  
wenn man weiß, Frau Zenk hat eine Karotte am Kinn.

Danke, Luisa, dank dir wurde Frau Zenk klar,  
was der Auslöser für die Lachattacke war.

Noch eine Erinnerung zu den ESIS-Zetteln:

Warum nur muss eure Gruppenleitung immer betteln?

Sie kann immer auf manche von euch zählen,

und immer die gleichen Kandidaten fehlen.

Da fiel Frau Zenk als „Strafe“ ein,

Muffins für alle könnten eine „Erinnerungshilfe“ sein.

Anna hat sich dies sehr zu Herzen genommen,

ist mit Zettel und Muffins für alle gekommen.

Da hat die Idee doch zu einem schönen Ergebnis geführt,

alle haben von den feinen Muffins profitiert.

So jetzt hab´ ich aber genug Zeit bei Euch verbracht –

ich muss jetzt weiter in Gruppe VIII.

Ich wünsche euch einen so schönen Advent wie´s nur möglich ist,

und dass mir keiner die Kerzen an euren toll gebundenen Kränzen vergisst...

## Gruppe VIII

Ihr, liebe Gruppe VIII, fühlt euch im Tagesheim sehr wohl,  
na, das find ich schon mal toll.

Es ist ein bisschen wie daheim,  
man stürmt so in das Zimmer rein,  
ist am Verhungern, man fragt, was gibt's zum Essen –  
da wird die Begrüßung schon mal vergessen.

Apropos Essen: Obstsalat und Kompott zählen nicht wirklich zu Gemüse –  
- aus der Biologie die allerherzlichsten Grüße!

Nach dem Essen ist's ein bisschen wie in der Villa Kunterbunt:

Beim Spielen geht es immer rund.

Der Kicker in der Gruppe ist der Hit,  
beim Trillern und Schreien hält man sich fit.

Mancher lässt sich gern beim Spiel zu Stoßgebeten verführen:

Frau Petrovic möchte doch diesmal bitte bitte verlieren.

Man kann so viele Spiele im Haus entdecken,  
das scheint euch vor'm Rausgehen abzuschrecken.

Ewig muss man euch bitten, doch dann geben Tischtennis, Federball und die Bäume

Euch endlich auch genügend Räume,

Euch mal richtig auszutoben

statt nur in eurem Zimmer zu sitzen droben.

Ein Wort auch zu den 7. Klassen,

bei Euch kann man sich drauf verlassen,

dass ihr bisweilen der Meinung seid,

ihr seid vom Tagesheim befreit.

Glaubt mir, das ist keinesfalls so,



zum Glück erinnert euch Frau Petrovic, da bin ich froh.

Ihr denkt alle „kein Mensch braucht Hausaufgaben“, auch das ist nicht richtig, glaubt mir, die Lernzeit, sie ist wichtig.

Was das Handyverbot betrifft, versucht ihr, es fröhlich zu umschiffen, denn es wird ja ausschließlich zum Handy gegriffen, um den 100.sten Anruf bei der Mama zu starten, als würde diese nur darauf warten...

Aber das ist schon Jammern auf hohem Niveau, denn ich weiß, eure Gruppenleitung ist um euch froh.

Drum wünsch ich euch jetzt eine schöne Vorweihnachtszeit, und zieh weiter, ich bin sicher, dass manch anderer sich über Besuch von mir freut...